



pfarreiblatt

10/2021 1. bis 31. Oktober **Katholische Kirche Rontal**



Heiliger Franz von Assisi

Sonnengesang für die Zukunft

4. Oktober – heiliger Franz von Assisi

Sonnengesang für die Zukunft

Nach dem eher durchgezogenen Sommer sehnen wir uns alle nach einem goldenen Herbst. Es soll eine Zeit sein, in der wir nochmals Sonne tanken und die vielen Farben und die Früchte der Erde geniessen dürfen; eine Zeit, die uns mit den Worten des Sonnengesangs des heiligen Franz von Assisi sagen lässt: «Gelobt seist du, Gott, für Mutter Erde, für Wasser, Sonnenschein, Feuer und Wind und für alle Geschöpfe.»

Doch wenn wir die letzten Monate zurückblicken, dann sehen wir in vielen Teilen der Welt eine andere Wirklichkeit. Wohin wir auch blicken, haben wir eine Anti-Fassung des wunderbaren Sonnengesangs des heiligen Franz erfahren. Da kamen Hagelstürme und zerstörerische Wasserfluten statt der «demütigen, kostbaren und keuschen Schwester Wasser». Da gab es fürchterliche Hitzewellen statt einer Sonne, «die Glanz und Sinnbild ist des Höchsten». Da brannte das Feuer ganze Landstriche nieder statt mit seinem Licht und seiner Wärme ein Bruder zu sein, «der die Nacht erhellt, kraftvoll ist und stark». Und «unsere Schwester, Mutter Erde, die uns ernährt und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt» wird weltweit schonungslos ausgebeutet, bedroht und vergiftet. Die Sorge darum zeigte sich auch in der Schweiz in den beiden Agrarinitiativen, über die wir im Juni abstimmten, und den wiederholten Klima-Demos. Könnte da Franz von Assisi immer noch «Gelobt seist du», «Laudato si» singen?

Laudato si

Im Jahr 2015 hat Papst Franziskus in seiner Enzyklika «Laudato si» die grosse Sorge um den Zustand von Gottes Schöpfung ausgedrückt. Darin zitiert er den Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus, der mit unmissverständlichen Worten sagt: «Dass Menschen die biologische Vielfalt in der göttlichen Schöpfung zerstören; dass Menschen die Unversehrtheit der Erde zerstören, indem sie Klimawandel verursachen, indem sie die Erde von ihren natürlichen Wäldern entblößen oder ihre Feuchtgebiete zerstören; dass Menschen anderen Menschen Schaden zufügen und sie krankmachen, indem sie die Gewässer der Erde, ihren Boden und ihre Luft mit giftigen Substanzen verschmutzen – all das sind Sünden.» Denn «ein Verbrechen gegen die Natur zu begehen, ist eine Sünde gegen uns selbst und eine Sünde gegen Gott» («Laudato si» 8).



*Sonnenuntergang in Umbrien,
der Heimat von Franz von Assisi.*

(Foto: Lukas Briellmann)

Schönheit, Zerstörung, Umkehr

Es gibt sie Gott sei Dank, diese Orte und Momente, in denen wir die Schönheit der Schöpfung sehen, erkennen und besingen. Besonders in der Schweiz sind wir diesbezüglich privilegiert. Aber im Blick auf die weltweiten Zeichen von Extremwetter, von Ausbeutung und Zerstörung kommen wir um eine persönliche und gesellschaftliche Umkehr nicht herum. Wir können uns noch ewig streiten, ob der Klimawandel menschengemacht ist oder nicht. Aber ich werde den Verdacht nicht los, dass wir uns mit diesen ewigen Grundsatzdiskussionen nur den Aufruf nach Umkehr und die Änderungen unseres Lebenswandels vom Leibe halten – und es dabei verpassen, unsere Verantwortung für die Schöpfung Gottes wahrzunehmen und etwas gegen die fortschreitende Zerstörung zu tun. Es ist zugegebenermassen nicht einfach und angenehm, sich diesen Fragen zu stellen und seine Lebensweise zu ändern. Aber wenn wir wie der hl. Franz diese Hymne an die wunderbare Schöpfung, unsere aller Heimat heute singen, dann können wir doch gar nicht anders, als alles daran zu setzen, dass dieser Sonnengesang auch in Zukunft gesungen werden kann, von allen Menschen, in der ganzen Welt.

Lukas Briellmann

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
 der du in der Weite des Alls
 gegenwärtig bist
 und im kleinsten deiner Geschöpfe,
 der du alles, was existiert,
 mit deiner Zärtlichkeit umschliesst,
 giesse uns die Kraft deiner Liebe ein,
 damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
 Überflute uns mit Frieden,
 damit wir als Brüder und Schwestern leben
 und niemandem schaden.
 Gott der Armen, hilf uns,
 die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
 die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.
 Heile unser Leben,
 damit wir Beschützer der Welt sind
 und nicht Räuber,
 damit wir Schönheit säen
 und nicht Verseuchung und Zerstörung.
 Rühre die Herzen derer an,
 die nur Gewinn suchen
 auf Kosten der Armen und der Erde.
 Lehre uns,
 den Wert von allen Dingen zu entdecken
 und voll Bewunderung zu betrachten;
 zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
 mit allen Geschöpfen
 auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
 Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
 Ermutige uns bitte in unserem Kampf
 für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden. AMEN

Gebet aus der Enzyklika «Laudato Si»

Kommunikationsverantwortliche

Herzlich willkommen, Dunja Kohler

Ab 1. Oktober haben wir im Pastoralraum Rontal eine neue Mitarbeiterin. Wir begrüßen Dunja Kohler-Pfister als Fachfrau für Kommunikation.

Wir freuen uns sehr darüber, dass die Stelle nach der Kündigung von Marcel Bucher wieder mit einer qualifizierten Fachfrau besetzt werden konnte.



Dunja Kohler-Pfister lässt sich gerne auf die neue Herausforderung ein und wird sowohl ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen als auch die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus ihrem Studium und aus ihrer Weiterbildung in Unternehmenskommunikation verbinden und umsetzen. Sie war in den letzten Jahren in verschiedenen Funktionen in den Bereichen Kommunikation und Marketing tätig, zuletzt im gesundheitlich-sozialen Bereich. Sie ist vielseitig interessiert und kreativ und arbeitet gerne mit verschiedenen Menschen zusammen.

Dunja Kohler-Pfister hat das Studium der Allgemeinen Geschichte, Englischen Literatur und Publizistikwissenschaft abgeschlossen. Sie bringt unter anderem Erfahrungen mit in Projektleitung, Koordination, Realisation und Redaktion von Kommunikations- und Informationsmedien. Sie hat Websites und Intranets betreut und arbeitete mit bei Projekten im Webbereich und in der Weiterentwicklung von Online-Angeboten.

Auch das Verfassen von Artikeln und Medientexten ist für sie nichts Neues. Das Realisieren und die Redaktion von Newslettern, Broschüren und Flyern gehören ebenfalls zu ihrem Erfahrungsbereich.

Dunja Kohler-Pfister beginnt am 1. Oktober mit ihrer Arbeit hier im Pastoralraum Rontal. In ihrer Aufgabe als Kommunikationsverantwortliche des Pastoralraums Rontal wünschen wir ihr viel Freude und Elan und heissen sie herzlich willkommen.

Regina Osterwalder, Pastoralraumleitung

Pastoralraum aktuell

Noch keine Nachfolge für Beat Jung

Die Nachfolge für Beat Jung, der als Leitender Priester auf Ende November demissioniert hat, konnte bis heute nicht bestimmt werden. Darum wird es ab 1. Dezember eine Übergangslösung geben. Die Pfarrverantwortung liegt bei Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Bistumsregion St. Viktor. Beat Jung wird sich für unseren Pastoralraum zusammen mit anderen Aushilfen in einem reduzierten Pensum für priesterliche Dienste zur Verfügung stellen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Nach wie vor ist man bestrebt, eine Nachfolge auf Sommer 2022 zu finden.

Regina Osterwalder, Pastoralraumleitung



Theater «Am Seil abelo»

Musikalisches Erzähltheater mit Humor und Tiefgang. Von und mit Philipp Galizia, begleitet von Christian Roffler am Piano.

**4. November,
Pfarrheim Root,
19.30 Uhr.**

Weitere Informationen im Novemberpfarreiblatt und auf www.kathrontal.ch.



Ab November: Taizé- Gebet in Buchrain

Ab 3. November bis April 22 findet wieder monatlich ein Taizé-Gebet in der Pfarrkirche Buchrain-Perlen statt. Informationen folgen im Novemberpfarreiblatt und auf www.kathrontal.ch. Herzlich willkommen!

Covid-19-Situation

Änderungen bei Gottesdiensten und im Pfarreiblatt angekündigten Anlässen sind jederzeit möglich. Wir informieren Sie aktuell im Aushang und auf kathrontal.ch.



- m. Zertifikat = bitte Covid-19-Zertifikat und amtlichen Ausweis mitbringen.
- o. Zertifikat = wir erfassen Ihre Kontaktdaten
- Werktage: o. Zertifikat (begrenzte Anzahl Personen)

So 3. Oktober 27. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (E), o. Zertifikat
Predigt: Regina Osterwalder
Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Do 7. Oktober
16.00 AZ Tschann Gottesdienst (E)

So 10. Oktober 28. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K), o. Zertifikat
Predigt: Hans Schelbert
Kollekte: Treffpunkt Stutzegg Luzern

**So 17. Oktober 29. Sonntag im Jahreskreis
Chilbi in Perlen**
10.45 Kirche Perlen Chilbi-Gottesdienst (E),
o. Zertifikat
Mit Felix Bütler-Staubli und Marco Riedweg
Bei schönem Wetter mit Jodlerklub Habsburg
Buchrain-Perlen auf dem Kirchenplatz, bei
schlechtem Wetter ohne Jodlerklub in der Kirche
Kollekte: KAB - die Brücke - Le pont
Kein Apéro auf dem Chilbiplatz

Di 19. Oktober
18.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 24. Oktober 30. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K), o. Zertifikat
Predigt: Christa Grünenfelder
Bistumskollekte: Ausgleichsfonds der
Weltkirche - Missio

Do 28. Oktober
09.00 Pfarrkirche Frauengottesdienst (K)

**So 31. Oktober 31. Sonntag im Jahreskreis
Chilbi in Buchrain**
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K), m. Zertifikat
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Mitwirkung: Chöre Buchrain-Perlen und Root
Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der
zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen

Mo 1. November Allerheiligen

09.30 Pfarrkirche **Ebikon**, Gottesdienst (E)
 Mit Zertifikatspflicht, siehe unten
 Predigt: Regina Osterwalder
 Mitwirkende: Chor Santa Maria
 Kollekte: Verein Hôtel Dieu Luzern

10.45 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst
 14.00 Pfarrkirche **Gedenkfeier** für die
 Verstorbenen, m. Zertifikat

Mit Felix Bütler-Staubli
 Mitwirkende: Anita Koch-Ulmann, Orgel, und
 Rudolf Sutter, Violine
 Kollekte: Begleitung Schwerkranker
 und Sterbender Bueri



Nach den Bestimmungen von Bundesrat und Bistum (Stand 13.9.21) gibt es zwei Formen von Gottesdienstteilnahme:

- Gottesdienst ohne Zertifikatspflicht (im Gottesdienstplan «**o. Zertifikat**»): Es gilt die Obergrenze von 50 Personen. Ihre Kontaktdaten werden benötigt. Anmelden können Sie sich bis zwei Stunden vor dem Gottesdienst auf www.kathrontal.ch/gottesdienste oder bis freitags 16 Uhr unter 041 444 04 80. Sie können auch ohne Anmeldung zur Kirche kommen und beim Eingang die Kontaktdaten angeben (bei genügend freien Plätzen).
- Gottesdienst mit Zertifikatspflicht («**m. Zertifikat**»): Am Eingang werden das Zertifikat und ein amtlicher Ausweis geprüft. Es gibt keine Teilnehmer*innenzahlbeschränkung, es herrscht keine Masken- und Abstandspflicht, es gelten die Hygienevorschriften.
- **Werktagsgottesdienste**: grundsätzlich **ohne Zertifikat** und **ohne Anmeldung** (Kontaktdaten werden vor Gottesdienstbeginn erfasst)

27. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Regina Osterwalder
 Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Sa 2. Oktober
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E), m. Zertifikat

So 3. Oktober
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E), o. Zertifikat

Do 7. Oktober
 09.30 Pfarrkirche **Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz**
 Gottesdienst (K)

28. Sonntag im Jahreskreis (siehe Seite 12)

Sa 9. Oktober
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K), m. Zertifikat zum Patrozinium hl. Franz von Assisi
 Predigt: Regina Osterwalder
 Kollekte: Migratio

So 10. Oktober
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K), o. Zertifikat zum Patrozinium Maria Rosenkranzkönigin
 Predigt: Hans Schelbert
 Kollekte: Migratio

18.15 Pfarrkirche **Lichterprozession** zur Lourdesgrotte

Do 14. Oktober
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

29. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Andres Lienhard
 Kollekte: Miva Schweiz

Sa 16. Oktober
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K), m. Zertifikat

So 17. Oktober
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K), o. Zertifikat

Mi 20. Oktober
 06.30 Pfarrkirche **Hl. Wendelin**
 Morgenlob

Do 21. Oktober
 09.30 Pfarrkirche **Hl. Ursula**
 Gottesdienst (K)

30. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Christa Grünenfelder
 Bistumskollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio

Sa 23. Oktober
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K), m. Zertifikat

So 24. Oktober
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K), m. Zertifikat
 Mitgestaltung: Chor Audite Luzern

Mi 27. Oktober	06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 28. Oktober	09.30 Pfarrkirche	Hl. Simon und hl. Judas, Apostel Gottesdienst (E)
31. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger		
Sa 30. Oktober	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), o. Zertifikat
So 31. Oktober	09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), m. Zertifikat Anschliessend Pfarreikafi
Mo 1. November	09.30 Pfarrkirche	Allerheiligen Gottesdienst (E), m. Zertifikat Allerheiligen Predigt: Regina Osterwalder Mitgestaltung: Chor Santa Maria Kollekte: Verein Hôtel Dieu Luzern
	14.00 Pfarrkirche	Gedenkfeier m. Zertifikat für unsere Verstorbenen Predigt: Andres Lienhard
	16.00 Pfarrkirche	Gedenkfeier o. Zertifikat für unsere Verstorbenen Predigt: Andres Lienhard



Gottesdienste in der Pfarrei Root finden ohne Zertifikatspflicht statt (Ausnahme ist die Gedenkfeier für unsere Verstorbenen an Allerheiligen – mit Zertifikatspflicht). Sie sind auch ohne Anmeldung willkommen – am Kircheneingang werden Ihre Kontaktdaten erfasst. Es gilt die Obergrenze von 50 Personen inklusive Mitwirkende. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf www.pfarrei-root.ch.

Fr 1. Oktober	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K) Nur für Heimbewohner*innen
----------------------	-----------------	--

27. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen		
Sa 2. Oktober	18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 3. Oktober	10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Di 5. Oktober	09.00 Morgenrot	kein Gottesdienst
Mi 6. Oktober	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 8. Oktober	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E) Nur für Heimbewohner*innen
28. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Beat Jung Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit Luzern		
Sa 9. Oktober	18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
So 10. Oktober	10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Mi 13. Oktober	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 15. Oktober	16.00 Dorf Huus Root	Gottesdienst (K) Nur für Heimbewohner*innen
29. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio		
Sa 16. Oktober	18.30 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
So 17. Oktober	10.00 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
	10.00 Kirche Dierikon	Chilbi-Gottesdienst (K)
Di 19. Oktober	09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) in freier Form

Mi 20. Oktober
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 22. Oktober
16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)
Nur für Heimbewohner*innen

30. Sonntag im Jahreskreis
Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: Deutschschweizer Ministrantenarbeit

Sa 23. Oktober
18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 24. Oktober
10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit
Ministrantenaufnahme

Mi 27. Oktober
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 29. Oktober
16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)
Nur für Heimbewohner*innen

31. Sonntag im Jahreskreis
Predigt: Lukas Briellmann
Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen
Seelsorger*innen des Bistums Basel

Sa 30. Oktober
18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 31. Oktober
10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Mo 1. November Allerheiligen
09.30 Pfarrkirche **Ebikon**, Gottesdienst (E)
Mit Zertifikatspflicht, siehe einführenden Text
Pfarrei Ebikon, Seite 5
Predigt: Regina Osterwalder
Mitwirkende: Chor Santa Maria
Kollekte: Verein Hôtel Dieu Luzern

10.00 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst
14.00 Pfarrkirche Gedenkfeier für unsere
Verstorbenen, m. Zertifikat
Musikalische Mitgestaltung: Franziska Brunner,
Harfe und Orgel

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 1. Okt. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung
oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93
beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der
Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Aus der Pfarrei

Chilbi-Gottesdienst in Perlen

Sonntag, 17. Oktober, 10.45 Uhr

Kirche St. Joseph, Perlen

Bei schönem Wetter wird der Gottesdienst auf dem Kirchenplatz abgehalten. Wir freuen uns, dass der Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen uns bei diesem Gottesdienst begleitet. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt – ohne Mitwirkung des Jodlerklubs Habsburg Buchrain-Perlen.

Der geplante anschliessende Apéro auf dem Chilbiplatz findet nicht statt – die Chilbi Perlen wurde abgesagt.

Unsere Türen stehen für Sie offen!

Begegnungs-Pizza-Plausch 2021



Am **Samstag, 23. Oktober, 11.30 bis 14.00 Uhr** heissen wir alle Neuzuzüger*innen, die in den letzten Monaten in die Pfarrei zugezogen sind, im Kirchenzentrum St. Agatha ganz herzlich zum Begegnungs-Pizza-Plausch mit Informationen zur Pfarrei willkommen. Es gilt Zertifikatspflicht. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich im Pfarreisekretariat unter 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder per WhatsApp unter 079 153 38 36.

Chilbi-Gottesdienst in Buchrain

Sonntag, 31. Oktober, 10.45 Uhr

Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain

Die Kirchenchöre Buchrain-Perlen und Root werden zur Festlichkeit des Gottesdienstes beitragen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Es gilt Zertifikatspflicht.

Erleben und Wissen

Themenabend «Achtsamkeit/ Entspannung»

Unsere Lebensstile sind immer mehr und mehr von Beschleunigung beeinflusst. Gemeinsam mit Elke Forrer (EMOTIVA Training & Coaching) setzen wir uns in aktiver Form mit der Fragestellung auseinander, wie wir unsere Energie gezielt aufladen können, um achtsam zu sein.

Donnerstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr, Pfarreisaal Buchrain



(Foto: marabu-fotografik.ch)

Anmeldung bis 18. Oktober erforderlich unter 041 444 30 20 oder sekretariat.buchrain@kathrontal.ch. Bitte bringen Sie Ihre eigene Yoga- oder Liegematte mit.

*Für Erleben und Wissen:
Käthy Ruckli, Kathrin Rösli und Armin Hodel*

Sekretariat: Öffnungszeiten Herbstferien

Während den Schulferien vom Montag, 4. Oktober, bis Freitag, 15. Oktober, ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Bueri-Quartett: Klassisches Konzert

Sonntag, 31. Oktober, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Buchrain

Mit Irène Stadelmann, Flöte; Rudolf Sutter, Violine; Adrian Lustenberger, Horn; Anita Koch-Ulmann, Orgel

Aus der Kirchgemeinde

Seit dreissig Jahren für uns im Einsatz: Thomas Scheidegger

Am 1. Oktober feiert Thomas Scheidegger sein dreissig-jähriges Arbeitsjubiläum.



Als Betriebsleiter ist er einerseits für den Unterhalt und die Pflege unserer Liegenschaften und die Koordination der Vermietung von Pfarreisaal und Gruppenräumen verantwortlich, und andererseits stellt er als Hauptsakristan sicher, dass für alle kirchlichen Anlässe eine Sakristanin oder ein Sakristan zum Einsatz bereit ist.

Die Arbeiten sind breit gefächert und erfordern eine sehr flexible Arbeitshaltung, weil auch viele Einsätze ausserhalb der «normalen» Arbeitszeiten zu leisten sind. Wir schätzen die verlässliche Arbeitsweise von Thomas Scheidegger sehr und danken ihm herzlich für die unschätzbaren Dienste, die er in den vergangenen dreissig Jahren in der Pfarrei St. Agatha für die Kirchgemeinde Buchrain-Perlen geleistet hat.

Für die noch verbleibenden knapp zwei Jahre bis zu deiner verdienten Pensionierung wünschen wir dir, lieber Thomas, alles Gute und viel Gefeutes.

Kirchenrat Buchrain-Perlen



Dankeschönessen für freiwillige Helfer*innen

«E gmüetliche Obig»

Anreise zu Fuss und per Velo zur SSBL Rathausen – feines Essen im Restaurant Pro Nobis – Geschichtliches aus Rathausen – reger Austausch unter den Gästen – Spass beim «Stadt, Land, Fluss» mit kirchlichen Begriffen – durchwegs «e gmüetliche Obig».

Wir freuen uns auf's nächste Jahr!

Das OK-Team:

Doris Kaufmann, Felix Bütler, Doris Bühler



(Fotos: Mathias Gut)



Blauring Bueri

Start ins neue Blauring-Jahr



Die neuen Leiterinnen von Links: Lara Del Fatti, Leonie Moor, Jill Krummenacher, Lia Bachmann, Lilly Deicher, Noée Zraggen. (Foto: Florine Märki)

Der Blauring Bueri ist mit sechs neuen und motivierten Leiterinnen gestärkt ins neue Schuljahr gestartet. Wer die neuen Leiterinnen sind und was sie bewegt, erzählen sie Ihnen gleich selbst.

Mein Name ist **Lilly Deicher**. Nachdem ich bereits neun Jahre Gruppenstunden und unvergessliche Sommerlager im Blauring verbringen durfte, werde ich mich jetzt als Leiterin der Neulinge neuen Herausforderungen stellen. Ich besuche aktuell die fünfte Klasse der Kantonsschule Alpenquai mit Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten. Meine Freizeit verbringe ich neben dem Blauring gerne mit Zeichnen, Schwimmen und meinen Freund*innen. Im Blauring bin ich neben dem Leiten der Gruppenstunden für das Suchen des Lagerhauses sowie das Erstellen des Kauderwelschs zuständig. Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit vielen lachenden Kindern und grossem Engagement eines starken Leitungsteams.

Ich heisse **Leonie Moor** und nach meinen neun unvergesslichen Jahren als Kind im Blauring Bueri darf ich

nun auch endlich als Leiterin dabei sein. Ich freue mich riesig auf die kommende Zeit im Leitungsteam sowie auch auf das Leiten der Gruppe Neulinge. Neben dem Leiten bin ich als Kassierin tätig und für das Suchen des Lagerhauses zuständig. Ich besuche momentan das zweite Jahr des Kurzzeitgymnasiums Musegg mit dem Schwerpunktfach Wirtschaft & Recht. Ich freue mich auf viele weitere Jahre mit dem Blauring Bueri.

Ich heisse **Lia Bachmann** und ich freue mich auf viele lustige und herausfordernde Momente im Leitungsteam. Vor allem aber freue ich mich, meine Gruppe, die Kahiras, in den nächsten Jahren zu begleiten. Ich bin zuständig für die Bueri Chilbi, für die Suche nach einem Lagerhaus und für das Planefinden für weitere Sommerlager. Momentan bin ich im zweiten Lehrjahr als FaGe im Kantonsspital. Ich bin gespannt auf die kommende Zeit.

Ich heisse **Noée Zraggen** und nach neun Jahren als Kind im Blauring Bueri werde auch ich Leiterin der Neulinge. Ausserdem bin ich Revisio-

rin und zuständig für das kommende Pfila. Neben dem Blauring verbringe ich meine Freizeit beim Volleyball und Violinespielen. Ich besuche die fünfte Klasse der Kantonsschule Alpenquai mit dem Schwerpunktfach Wirtschaft & Recht. Mit Vorfreude auf die Kinder und ganz vielen tollen Erinnerungen schaue ich dieser kommenden Zeit im Blauring Bueri entgegen.

Mein Name ist **Lara Del Fatti**. Ich freue mich sehr, nach meinen neun Jahren als Kind jetzt endlich dem Leitungsteam vom Blauring Bueri beizutreten. Ich werde bei den Azitas Leiterin sein. Ausserdem werde ich den Osterscharanlass organisieren und bin für die Einträge des Blaurings im Pfarreiblatt zuständig. Im Moment befinde ich mich im zweiten Lehrjahr als Medizinische Praxisassistentin. Ich freue mich auf die kommenden Jahre und bin gespannt auf die Erfahrungen.

Mein Name ist **Jill Krummenacher** und auch ich bin nun seit einigen Jahren im Blauring Bueri aktiv. Meine Zeit als Blauringkind geht zu Ende und ich werde Leiterin der Azitas. Ich trage viel Verantwortung und werde für das kommende Pfila zuständig sein. Ausserdem spiele ich im Bereich der Finanzen für Spenden und Sponsor*innen eine grosse Rolle. Neben dem Blauring spiele ich leidenschaftlich Volleyball. In meiner Freizeit verbringe ich zudem viel Zeit mit Freund*innen. Aktuell besuche ich die fünfte Klasse der Kantonsschule Alpenquai. Dabei lege ich den Schwerpunkt auf Spanisch und Sport. Ich freue mich auf die kommende Zeit und kann es kaum abwarten, weitere unvergessliche Erinnerungen im Blauring Bueri zu sammeln.

Pfarrei aktuell

Patronatsfeste

Heiliger Franz von Assisi – Franziskus-Kapelle



Heiliger Franz von Assisi: Fresko aus dem 13. Jahrhundert.

(wikipedia.org)

Unzählige Legenden ranken sich um den Heiligen aus Assisi. Viele Legenden stammen aus den sogenannten «Fioretti» (Blümlein), einer vom Beginn des 14. Jahrhunderts stammenden italienischen Legendensammlung, die bei den Menschen äusserst beliebt war. Eine dieser Legenden ist die Vogelpredigt des Heiligen:

«Meine Brüder Vögelin, gar sehr müsst ihr euren Schöpfer loben, der euch mit Federn bekleidet und die Flügel zum Fliegen gegeben hat; die klare Luft wies er euch zu und regiert euch, ohne dass ihr euch zu sorgen braucht.»

In der Kunstwelt wurde die Thematik der Vogelpredigt in vielfältiger Weise umgesetzt. Zum 800. Geburtstag von Franz von Assisi im Jahre 1982 wurde sie Motiv einer Briefmarke der Deutschen Bundespost.

Die **Franziskus-Kapelle** im Kirchenzentrum Höfli ist dem heiligen Franz von Assisi geweiht. Wir feiern das **Patrozinium am Samstag, 9. Oktober, 17.00 Uhr, wegen Corona allerdings in der Pfarrkirche.**

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Maria Rosenkranzkönigin – Pfarrkirche

Am 7. Oktober begeht die Kirche den Gedenktag «Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz». Es ist das Patrozinium unserer Pfarrei und unserer Pfarrkirche. Ein Patrozinium bedeutet ursprünglich Schutzherrschaft. Gefeierte werden die Heiligen, denen die Kirchen geweiht sind. Wir können auch sagen, wir feiern den Namenstag einer Kirche.

Das Patrozinium feiern wir am **Sonntag, 10. Oktober um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche.**

Lichterprozession zur Lourdesgrotte

Sonntag, 10. Oktober, 18.15 Uhr

Besammlung in der Pfarrkirche

Nach kurzer Einstimmung entzünden wir die Kerzen und begeben uns auf die Lichterprozession zur Lourdesgrotte. Bei ungünstiger Witterung halten wir in der Pfarrkirche eine Marienandacht.

Gedenkfeier für unsere Verstorbenen

Montag, 1. November,

14.00 Uhr und 16.00 Uhr, Pfarrkirche

Wir sind und bleiben verbunden mit unseren Lieben, die nicht mehr sichtbar unter uns weilen, aber weiterhin in unseren Herzen leben.

Wir gedenken ihrer am Nachmittag von Allerheiligen. Um 14.00 Uhr mit Zertifikatspflicht, um 16.00 Uhr ohne (bis 50 Personen, mit Anmeldung und Kontaktdaten). Nähere Angaben in der November-Ausgabe unseres Pfarreiblatts sowie im Brief an die Trauerfamilien.



Verbundenheit.

(Foto: marabu-fotografik.ch)

Firmweg 2022 in neuer Gestalt



Auf dem Firmweg unterwegs.

(Foto: Thomas Gilgen)

Seit einiger Zeit sind wir Firmverantwortlichen im Pastoralraum dabei, ein gemeinsames Konzept für den Firmweg im Rontal auszuhecken. Noch sind nicht alle Details geklärt, aber sicher ist, dass sich in Ebikon schon in diesem Jahr einige Dinge ändern werden. So startet der Firmweg neu erst im Frühjahr, wobei der Firmtermin im Herbst bestehen bleibt. Highlights wie die Firmreise bleiben erhalten. Gleichzeitig sollen Jugendliche vermehrt die Möglichkeit haben, sich mit ihren Ressourcen und Stärken in die Gestaltung des Firmwegs einzubringen.

Schon ab dem Firmweg 2022 laden wir wieder klassenweise zum Firmweg ein. Wir haben dafür in den letzten Wochen einen Infobrief an all jene verschickt, die unseres Wissens im Sommer 2020 die obligatorische Schulpflicht abgeschlossen haben und noch nicht gefirmt sind. Da wir jedoch nicht Zugriff auf alle Klassenlisten haben, kann es sein, dass uns einige von euch durch die Lappen gegangen sind.

Meldet euch gerne bei christa.gruenenfelder@kathrontal.ch oder 041 444 04 87, falls ihr mit euren Klassenkamerad*innen ab Frühjahr 2022 den Firmweg absolvieren möchtet, aber noch keine Infos erhalten habt.

Christa Grünenfelder

Wir suchen neue Firmbegleiter*innen für den Firmweg 2022

Hast du Lust, in Zusammenarbeit mit den Firmverantwortlichen auf freiwilliger Basis Jugendliche auf ihrem Firmweg zu begleiten? Mit der Anpassung des Firmkonzepts verändert sich auch die Rolle der Firmbegleitenden. Wir können daher noch keine detaillierte Aufgabenbeschreibung zur Verfügung stellen. Dafür bietet sich in den nächsten Jahren die Gelegenheit, den neuen Firmweg mitzuprägen, so z. B. durch die Begleitung von Firmand*innen bei der Umsetzung von Projekten oder bei Gruppenarbeiten. In jedem Fall wirst du mit verschiedensten Menschen über Gott und die Welt diskutieren und neue Erfahrungen machen können. Voraussetzung für diese Aufgabe ist, dass du dich für junge Menschen interessierst und offen für Glaubensfragen bist. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Bei Interesse oder Fragen melde dich bei christa.gruenenfelder@kathrontal.ch oder 041 444 04 87.

Start- und Informationsanlass «Wapf» der 2. Sek



(Foto: Heidi Ineichen)

Am 1. September duften wir die katholischen Jugendlichen der 2. Sek und deren Eltern zum Start- und Informationsanlass «Wapf» im Pfarreiheim begrüssen.

Auch wenn die meisten die neue Form des Religionsunterrichts bereits vom letzten Schuljahr kannten, wollten wir die Gelegenheit nutzen, uns als neue Wapf-Mitarbeitende vorzustellen.

Nachdem wir die Schüler*innen in einem ersten lockeren Block in spielerischer Form sehr aufgestellt und sympathisch erlebten und es auch noch einen kleinen Imbiss gab, trafen dann die Eltern ein. Wir informierten über das Wapf als neue Form des Unterrichts, die den Lernenden verschiedene Begegnungen mit Gleichaltrigen aus dem Rontal ermöglichen. Die jungen Leute haben die Wahl und die Pflicht (Wapf), sich aus einer grossen Anzahl für mindestens drei Anlässe pro Schuljahr anzumelden und daran teilzunehmen. Diejenigen, die am Infoabend verhindert waren, bitten wir, möglichst bald www.wapf-rontal.ch zu besuchen und sich einzutragen.

Den spätsommerlichen Abend liessen wir bei einem kleinen Apéro und guten Gesprächen mit Eltern und Jugendlichen ausklingen. Wir freuen uns auf viele weitere spannende Anlässe mit den Schüler*innen und danken allen, die zu diesem fröhlichen Abend beigetragen haben.

Pia Kuhn und Heidi Ineichen

Gruppen und Vereine

Jungwacht/Blauring

Gründung der Jublinis Äbike



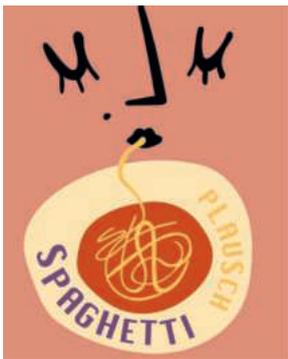
Jublinis Äbike

Jungwacht und Blauring gibt es schon eine gefühlte Ewigkeit. Die beiden Vereine bieten Kindern und Jugendlichen ab der ersten Primarschule ein spannendes Freizeitangebot ohne Leistungsdruck – so befinden sich die Schwerpunkte bei Freundschaften, Natur, Spiel und Spass. Vor ein paar Jahren haben einzelne Jubla-Vereine mit einer Erweiterung des Angebots auch die Kindergartenkinder (1. und 2. Kindergartenjahr) miteinbezogen, sodass die Jublinis entstanden sind. Ab diesem Jahr gibt es dieses Angebot nun auch in Ebikon. Dabei treffen sich die Kids sieben Mal pro Jahr am Samstagvormittag. Geleitet werden sie von erfahrenen Jungwacht-Leitern und Blauring-Leiterinnen sowie von ehemaligen Leitungspersonen. Dieses Schuljahr werden wir zusammen mit Globi in die Jubla-Welt eintauchen.

Besuchst du aktuell den Kindergarten und hast Lust, dabei zu sein? Am Samstagmorgen, 6. November von 09.30 bis 12.00 Uhr treffen wir uns beim Jubla-Huus (Riedholzstrasse 20). Für die Eltern gibt es zu Beginn separat eine kleine Informations- und Austauschrunde.

Weitere Infos findest du auf www.jungwacht.com/jublinis sowie auf www.blauringebikon.ch.

Spaghetti-Plausch Blauring Ebikon



Am Sonntagabend, 14.11. findet nach langer Zeit wieder der Spaghetti-Plausch statt. Lassen Sie sich vom Leitungsteam des Blaurings Ebikon mit einem leckeren 3-Gänge-Menü verwöhnen. Dabei können Sie Spaghetti à discretion mit verschiedenen und mit viel Liebe zubereiteten Saucen für nur 25 Franken geniessen.

Gerne können Sie sich einen Tisch unter anlass@blauringebikon.ch reservieren. Wir freuen uns auf Sie. Bitte Covid-Zertifikat und Ausweis mitbringen.

Frauennetz

Schlusswanderung Sonnenberg

Dienstag, 26. Oktober

Als Abschluss unseres Wanderjahres mit etlichen Verschiebungen machen wir einen gemütlichen Nachmittags-Ausflug und geniessen die fantastische Aussicht vom Sonnenberg. Wir treffen uns um 12.50 Uhr beim Bahnhof Ebikon oder um 13.10 Uhr beim Torbogen Bahnhof Luzern. Mit Bus Nr. 10 bis Gütschwald. Weiter zum Restaurant Sonnenberg und zum Schwyzerhüsli für einen Kaffeehalt. Dort halten wir einen kurzen Rückblick zu unseren Wanderungen im 2021 und eine Vorschau auf das Jahr 2022. Bitte Covid-Zertifikat und Ausweis mitbringen. Herzlichen Dank für eure Freude am gemeinsamen Wandern. Auskunft: Margrit Lötscher, 041 440 37 60 oder Margrit Odermatt, 041 440 52 00.

Herbstkonzert Jodlerklub Rotsee Ebikon



Samstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr, Pfarrkirche

Die Rotseejodler*innen laden das Rontal zum stimmungsvollen Kirchenkonzert ein. Dirigentin Iren Kiser hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Geniessen Sie traditionelle Lieder und Jütze vom Chor und lassen Sie sich die harmonischen Duettlieder der Jodlerinnen auf keinen Fall entgehen.

Nach dem Konzert geht es zum gemütlichen Teil in die «Kafistobe». Schwungvoll kann der Abend bei urchiger Ländlermusik ausklingen. Die Jodler freuen sich auf Ihr Kommen. Der Eintritt ist frei (Türkollekte). Für Konzert und «Kafistobe» ist ein Covid-Zertifikat mit Ausweis nötig.

Adressverzeichnis zum Heraustrennen

In der Mitte dieses Pfarreiblatts finden Sie ein umfassendes Adressverzeichnis, das Sie gerne heraustrennen und aufbewahren können. Weitere Exemplare sind bei den Pfarreisekretariaten erhältlich.

Pfarrei aktuell

Chilbi Dierikon

Am Sonntag, 17. Oktober, feiern wir um 10.00 Uhr den Chilbi-Gottesdienst in der Kirche Dierikon.

Der Gottesdienst in der Pfarrkirche Root entfällt an diesem Vormittag. Leider kann die beliebte Chilbi auf dem Schulhausareal wegen der Coronasituation auch in diesem Jahr nicht stattfinden.

Ministrant*innenaufnahme



Mini-Kerze und Urkunde.

(Foto: Lukas Briellmann)

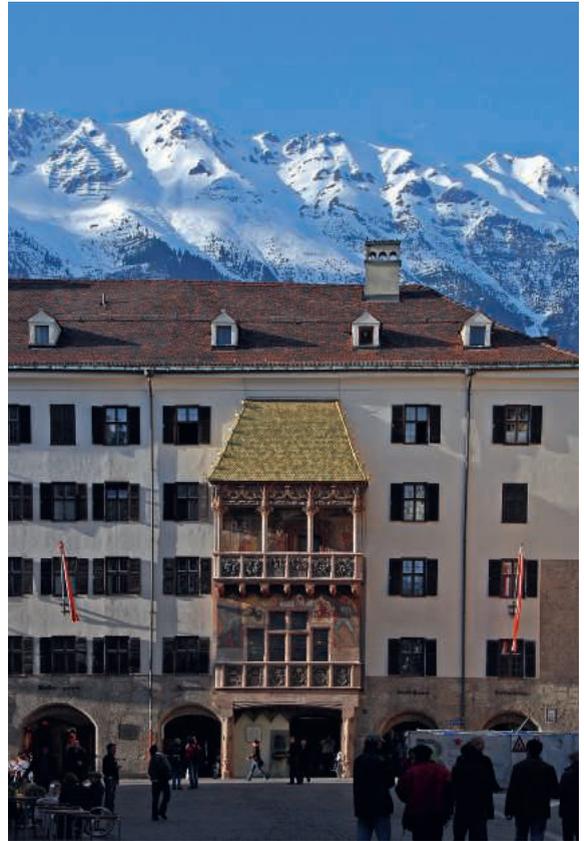
Am 24. Oktober um 10.00 Uhr werden in der Pfarrkirche in Root drei neue Minis willkommen geheissen und gebührend aufgenommen. Die Minis, welche ab dem 24. Oktober in den Dienst treten, heissen Valeria Brun, Elias Krajinovic und Melinda Schnyder und kommen alle aus Root.

Wir freuen uns ausserordentlich über den Neuzugang. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Menschen sich bewusst dazu entscheiden, etwas für die Kirche zu leisten. Wir wünschen den frischgebackenen Minis alles Gute, sehr viel Spass und viele schöne Momente in ihrer neuen Aufgabe. Herzlich willkommen!

Simon Stadler, Ministrantenpräses

Vormerken!

Aufahrt 2022



Goldenes Dachl in Innsbruck.

(Foto: Lukas Briellmann)

Nachdem wir zum Bedauern vieler die Auffahrtsreise in diesem Jahr ausfallen lassen mussten, bieten wir im 2022 wiederum das gleiche viertägige kulturelle und kulinarische Highlight an. Die Reise dreht sich ums Thema «Glitzerwelten» im Tirol und im angrenzenden Bayern.

Reservieren Sie sich heute schon die Zeit vom 26. bis 29. Mai 2022.

Zielpublikum: Interessierte aus dem Rontal
 Kosten: ca. 500 Franken pro Person (Doppelzimmer/Halbpension)
 Nähere Infos: Lukas Briellmann, Maya Fierz und Sandra Burgdorfer
 Organisation: Pfarreirat Root

Eine detaillierte Ausschreibung erfolgt in der Pfarreiblattausgabe vom Februar 2022.

Adventsfenster

Im zweiten Corona-Jahr – gleich und doch anders

Tolle Adventsfenster sind im vergangenen Winter in unserer Pfarrei zur Weihnachtszeit entstanden. Unter dem Motto «Alleine und doch gemeinsam» haben Familien sich jeden Tag eine Geschichte zum gemeinsamen Lesen und einen Gegenstand zum Aufhängen oder Hinstellen für das Fenster in der Kirche abgeholt. Verbundenheit, farbenfrohe Vielfaltigkeit und Freude wurden so über die Pfarrei hinweg spürbar. Gerne möchten wir dies im kommenden Advent wieder miteinander erfahren.

Möchten Sie Teil dieser Aktion für alle werden?

Damit die Fenster noch bunter und vielfältiger werden, suchen wir Familien, die Lust haben, einen der Gegenstände zu basteln.

Damit die anderen Familien sich jeweils einen Gegenstand in der Kirche abholen können, braucht es jeweils ca. vierzig gleiche Gegenstände, die bis zum Freitag, 26. November bei mir sein müssten (Cornelia Wolanin, Schulstrasse 7, 6037 Root). Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: cornelia.wolanin@kathrontal.ch oder 041 455 00 63.

Falls Sie Lust haben, Freude zu schenken und zu teilen, freue ich mich auf Ihre Unterstützung mit Ihrer kreativen Idee, melden Sie sich bis spätestens 29. Oktober bei mir. Wir freuen uns auf wieder viele bunte Adventsfenster!

Cornelia Wolanin



Buntes Adventsfenster.

(Foto: Irène Wehrlé)

Aus dem Kirchenrat

Neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission

Anfang August wurde David Galliker aus Gisikon in stiller Wahl zum neuen Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Kirchgemeinde Root gewählt.

David Galliker tritt die Nachfolge von Brigitte Gisler an, die mehrere Jahre Mitglied der Rechnungsprüfungskommission war.

Kirchenrat Root und RPK sind sehr froh, mit David Galliker eine geeignete und fähige Person im Gremium begrüßen zu können. Wir wünschen David Galliker viel Freude bei der Ausübung des neuen Amtes und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Für den Kirchenrat Root: Peter Gürber, Präsident



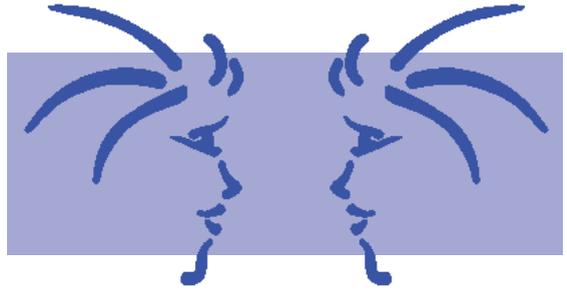
Sponsorenlauf: Unterstützen Sie die Pfadi

Schon seit einigen Jahren ist uns bewusst, dass unser Material einige Mängel aufweist. Wir setzen jedoch grossen Wert darauf, allen Teilnehmer*innen weiterhin die Möglichkeit auf unvergessliche Pfadiaktivitäten zu bieten. Deshalb haben wir beschlossen, alles Material, welches wir nicht selber reparieren können, zu ersetzen. Für die Pfadi ist dies eine riesige Investition, welche nicht durch die Mitgliederbeiträge finanziert werden kann. Dadurch, dass dieses sowie letztes Jahr die Chilbi ausgefallen ist, haben wir eine unserer grössten Einnahmequellen verloren. Um den Ausfall dieser Einnahmen auszugleichen, organisieren wir dieses Jahr zum ersten Mal einen Sponsorenlauf. Falls Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns sehr auf Ihre Spende.

Der Sponsorenlauf findet am 30. Oktober nach dem Mittag rund um das Pfadihuus statt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.pfadi-root.ch. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und dass Sie uns mit Ihrer Spende weitere grossartige Pfadianlässe ermöglichen.

Für das Leitungsteam der Pfadi Root: Martina Bircher



F R A U E N F O R U M
P F A R R E I R O O T

Root Gisikon Dierikon Honau

Silberschmuck-Workshop – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt

Sonntag, 31. Oktober von 09.00 bis 17.00 Uhr
inklusive Mittagspause – ein kleiner Imbiss muss selbst mitgebracht werden (Grill steht zur Verfügung).
Anmeldung bis 21. Oktober.: Sibylle Heer Fries,
079 465 20 55 oder fries.s@bluewin.ch
Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt.

Du bekommst einen Einblick in den wunderbaren, kreativen Beruf des Goldschmiedes und erarbeitest unter fachkundiger Anleitung deinen persönlichen Ring oder Anhänger aus Silber.

Hast du eine eigene Idee und möchtest diese verwirklichen, melde dich bitte vor dem Kurs im Atelier. Unsere Goldschmiedin Silvia Bättig wird dir mit ihrer Beratung behilflich sein, damit du am Kurstag dein persönliches Schmuckstück erarbeiten kannst.
Auf Wunsch werden auch Vergoldungen oder Fassarbeiten für einzelne kleine Steine angeboten. Diese werden separat und kostengünstig verrechnet.

Atelier Goldfinger Schmuck, Reussblickstrasse 73, Gisikon
Leitung: Silvia Bättig, Goldschmiedin
Kosten: Fr. 60.- (Nichtmitglieder Fr. 70.-), zuzüglich Materialkosten von Fr. 60.- bis Fr. 120.- (wird anhand des Gewichtes berechnet)

Wir gratulieren

3. Oktober	Robert Zihlmann, 1936
6. Oktober	Walter Bühler, 1946 Ruth Leisibach, 1946
10. Oktober	Ruth Röllin, 1941
19. Oktober	Bernhard Lustenberger, 1928
22. Oktober	Adelheid Wyss, 1941
23. Oktober	Johann Müller, 1946
30. Oktober	Franz Niederberger, 1922



Taufe

2. Oktober
Malia Bucher

Unsere Verstorbenen

11. September
Maria Loss, 1971

Gedächtnisse

3. Oktober, 10.45, Pfarrkirche
Dreissigster für Maria Loss
Jzt. für Marie Christen-Grüter
Jgd. für Maria und Josef Wicki-Wicki

17. Oktober, 10.45, Kirche Perlen
Jzt. für Alfred Heuberger
Jzt. für lebende und verstorbene
Wohltäter der Kirche St. Joseph

19. Oktober, 18.40, Pfarrkirche
Jzt. für Anna und Edgar
Buchecker-Truffino
und Ronald Buchecker

24. Oktober, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für Alfred und Vera Stocker-Thoma

31. Oktober, 10.45, Pfarrkirche
Jgd. für Emma und Alois Egli-Kunz
Jgd. für Kaspar Stalder

Kollekten

Justinuswerk Freiburg	114.35
Kantonale Kollekte – Die Dargebotene Hand Zentralschweiz	177.85
SOS Bahnhofhilfe Luzern	154.75
Bistum: Theologische Fakultät Luzern	59.95

Taufen

22. August
Leo und Samu Pürro

18. September
Michele Moschillo

9. Oktober
Levin Huber

10. Oktober
Jeremy Boschung

16. Oktober
Leonardo Bosini

17. Oktober
Jan Mats Ruckli

30. Oktober
Aurel Krasniqi
Nael Yechan Erni

31. Oktober
Malea Lou Widmer

Trauung

23. Oktober
Vanessa Bucher und Enrico Pfyffer

Unsere Verstorbenen

15. August
Peter Gisler, 1943

19. August
Hedwig Zwahlen, 1938

27. August
Emilie Meier-Gilli, 1924

8. September
Nada Paloka-Morina, 1955

10. September
Maria Vöggtli-Imgrüth, 1928

14. September
Andreas Rey-Krizmanich, 1946

Gedächtnisse

2. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Nina und Josef
Zihlmann-Brunner
1. Jgd. für Rudolf Stulz-Marzohl
Jgd. für Josef Kilchenmann

9. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Friedrich und Karoline
Birrer-Koch, für Franz und
Mathilde Birrer-Widler sowie für
Margrith Birrer
Jzt. für Kandid und Josefine Leu-Buob
Jzt. für Rosa und Josef Metz-Bründler
Jzt. für Viktor Petermann-Birrer

16. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Trudi und Franz Bachmann-
Bochsler
Jzt. für Arthur und Marie
Bachmann-Kramis,
Jzt. für Josef und Nina
Berchtold-Bachmann
Jzt. für Felix Hardegger-Riniker
Jzt. für Sybilla Niederberger

23. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
1. Jgd. für Max Britschgi

Kollekten

Kantonale Kollekte – Die Dargebotene Hand	310.55
Bistum: Inländische Mission	178.40
Bistum: Caritas Luzern	295.90
Bistum: Theologische Fakultät Luzern	137.65
Verein Äbike helft	555.95



Taufen

3. Oktober

Leonie Kuhn

16. Oktober

Isabella und Maeva Lüthold

17. Oktober

Fynn Besmer

24. Oktober

Alice Giroud

Gedächtnisse

2. Oktober, 18.30, Kirche Dierikon

Jzt. für Maria Amrein-Landtwing

Jzt. für Beat Amrein

3. Oktober, 10.00, Pfarrkirche

Jgd. für Catarina Ramella-Pezzetta

Jzt. für Alois Josef Schöpfer-Schwegler

10. Oktober, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Mathilda Püntener-Steiner

Jzt. für Eugenia Püntener

Jzt. für Lina und Siegfried

Kunz-Kammermann

23. Oktober, 18.30, Kirche Dierikon

Jzt. für Michael Brunner

Jzt. für Josefine und Josef

Brunner-Furrer

24. Oktober, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Marie-Louise und Josef

Buholzer-Wyss

Jzt. für Hedy Buholzer

31. Oktober, 10.00, Pfarrkirche

Jgd. für Anny und Peter Ruckli-Villiger

Jzt. für Selina und Walter Brücker

Jzt. für Johanna und Josef

Knüsel-Fischer

Kollekten

Ökumenische Fachstelle	
Diakonie Rontal	797.65
Schweizer Berghilfe	435.30
Schweizerisches Katholisches	
Bibelwerk	256.00
Ökumenische Fachstelle	
Diakonie Rontal	700.00
Pamoja – zusammen für	
Bildung in Tanzania	700.00
Antoniushaus Solothurn	158.00
Dargebotene Hand, Tel. 143	236.20
SOS Bahnhofhilfe Luzern	221.30
Bistum: Caritas Schweiz	307.65
Kerzenkasse	2897.05
Antoniuskasse	418.00

Adressverzeichnis zum Heraustrennen

In der Mitte dieses Pfarreiblatts finden Sie ein umfassendes Adressverzeichnis, das Sie gerne heraustrennen und aufbewahren können. Weitere Exemplare sind bei den Pfarreisekretariaten erhältlich.



Wir sind für Sie da!
Kontakte und Informationen 2021/22
Mehr Infos: www.kathrontal.ch

Pastoralraum Rontal

Sekretariat Pastoralraum
Pia Känebrog
Dorfstrasse 11
041 444 04 88

6030 Ebikon
sekretariat@kathrontal.ch

Kirchengemeindeverband Rontal

Geschäftsstelle
Gregor Erni
Dorfstrasse 7
041 440 32 29

6030 Ebikon
geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwaller
Pastoralraumleiterin, Gemeindefleiterin Ebikon
Dorfstrasse 11
041 444 04 80

6030 Ebikon
regina.osterwaller@kathrontal.ch

Beat Jung
Leitender Priester
Dorfstrasse 11
041 440 22 93

6030 Ebikon
beatjung@kathrontal.ch

Präsident des Vorstandes
Patrick Meier
Wilmatt 12
079 317 48 15

6037 Root
patrick.meier@kathrontal.ch

Lukas Briellmann
Gemeindefleiter Root
Schulstrasse 7
041 455 00 60

6037 Root
lukas.briellmann@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie
Dorfstrasse 13
041 440 13 04

6030 Ebikon

Felix Büler-Saubli
Gemeindefleiter Buchrain-Perlen
Kirchweg 6
041 444 30 22

6033 Buchrain
felix.bueler@kathrontal.ch

Covid-19-Situation

Änderungen sind jederzeit möglich. Wir informieren Sie aktuell im Aushang und auf www.kathrontal.ch.

● **Fr 1.10./09.15: Wanderung Klewenalp–Stockhütte–Emmetten**
FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt Bahnhof Luzern Torbogen. Zwei Wandervarianten. Ausrüstung: bequeme Schuhe, evtl. Wanderstöcke, Picknick. Bei schlechtem Wetter gemütliche Jassrunde im Pfarreiheim. Auskunft und Anmeldung: Margrit Lötscher, 041 440 37 60 oder Margrit Odermatt, 041 440 52 00.

● **Di 5.10./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.–. Anmelden bis Mo-Mittag an: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

 **Mo 11.10./09.30–11.00: jufalino**
Röselgarten, Schulstrasse 5, Root. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis So-Abend an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.



■ **Di 12.10./12.50: Wandervögel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 13.05 bis Chollermüli. Von dort wandern wir der alten Lorze entlang nach Baar. Billette lösen bis Baar retour. Auskunft: Klaus Müller, 041 450 32 09.

● **Fr 15.10./18.00: Frauenessen**
Kolpingsfamilie Ebikon, Restaurant Sonne, Ebikon. Wir treffen uns zu einem gemütlichen Abend. Anmelden bis Di 12.10. bei Maria Huser, 079 265 30 26 oder maria.huser@outlook.com.

▲ **Mo 18.10./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche Buchrain. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.–, Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

■ **Di 19.10./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Luzia Christen, 041 450 38 94.

● **Di 19.10./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sänger*innen sind jederzeit willkommen.

▲ **Di. 19.10./14.30–16.30: Zwärgehüsl**
Team Junger Eltern, Kindergarten Dorfschulhaus, Adlermatte 10. Wir betreuen einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren ohne Begleitperson. Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– für Geschwisterpaar). Anmeldung an N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

 **Mi 20.10./08.00–11.30 und 13.30–16.30: Kleiderraum Rontal**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, Kleiderbezug mit Termin unter 077 430 65 20 oder uta.siebel@kirchenrontal.ch. Kleiderspende während Öffnungszeit möglich.



▲ **Mi 20.10./ab 18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Do 21.10./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: N. Dillier-Moser 078 660 97 50.

● **Do 21.10./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontakt-
möglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren.
Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.

■ **Do 21.10./13.30: Jassen für Senioren**
Pfarreiheim. Kontaktpersonen: Yvonne Fuchs,
041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch
und Diana Hurschler, 041 450 23 67 oder
diana_hurschler@bluewin.ch.

🌈 **Fr 22.10./14.00–16.00: Kafi Füreand**
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Pfarreiheim
Root, Schulstrasse 7. Ohne Anmeldung, kostenlos.
Informationen: uta.siebel@kirchenrontal.ch,
077 503 13 42.



▲ **Sa 23.10./14.00: Winterkleider-, Sport- und
Spielwarenbörse mit Kaffeestube**
FrauenImPuls, Pfarreisaal, kath. Kirche Buchrain.
Details sowie Anmeldeöglichkeiten siehe
Jahresprogramm und Aushänge.

● **Di 26.10./12.50: Schlusswanderung Sonnenberg**
FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt Bahnhof Ebikon.
Gemütlicher Nachmittagsausflug zum Abschluss
unseres Wanderjahres: die fantastische Aussicht
vom Sonnenberg geniessen. Mit Covid-Zertifikat.
Auskunft: Margrit Lötscher, 041 440 37 60 oder
Margrit Odermatt, 041 440 52 00.

■ **Di 26.10./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an: Jacqueline Rusterholz,
041 450 18 87.

🌈 **Di 26.10./14.00–16.00: Kafi Füreand**
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Reformiertes
Begegnungszentrum Buchrain. Ohne Anmeldung,
kostenlos. Informationen:
uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

🌈 **Mi 20.10./08.00–11.30: Kleiderraum Rontal**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, Kleiderbezug
mit Termin unter 077 430 65 20 oder
uta.siebel@kirchenrontal.ch.
Kleiderspende während Öffnungszeit möglich.

■ **Mi 27.10./11.30: 60 plus –
Senioren-Geburtstagsparty**
Pfarreiheim. Eine persönliche Einladung wird
verschickt. Anmeldung: Yvonne Fuchs,
041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.

● **Mi 27.10./19.00–21.00: Café Mix**
Pfarreiheim. Menschen aus der Region und aus
aller Welt treffen. Kontakt Armin John, 079 271 11 58
oder cafemix@ebikon.ch.

● **Do 28.10./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontakt-
möglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren.
Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.

▲ **Fr 29.10./12.00: Mittagstisch für Familien
und Alleinstehende**
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungs-
zentrum Ronmatte. Erwachsene Fr. 7.–, Kinder
Fr. 5.–, Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehen-
den Mittwoch an: sekretariat.buchrain@reflu.ch
oder 041 440 63 60.

▲ **Sa 30.10./17.00: Klassisches Konzert
mit dem Bueri-Quartett**
Pfarrkirche Buchrain, mit Irène Stadelmann, Flöte;
Rudolf Sutter, Violine; Adrian Lustenberger, Horn;
Anita Koch-Ulmann, Orgel.

● **Sa 30.10./20.00: Herbstkonzert
Jodlerklub Rotsee Ebikon**
Pfarrkirche Ebikon. Traditionelle Lieder und Jütze
vom Chor und harmonische Duettlieder der Jodle-
rinnen. Eintritt ist frei (Türkollekte). Mit Zertifikat.
Anschliessend Kafistobe mit Ländlermusik.

■ **So 31.10./09.00–17.00: Silberschmuck-Workshop**
Atelier Goldfinger, Reussblickstr. 73, Gisikon. Du be-
kommst einen Einblick in den wunderbaren Beruf
des Goldschmieds und kannst dein persönliches
Schmuckstück anfertigen. Mittagsimbiss mitbrin-
gen, Grill steht zur Verfügung. Leitung: Silvia Bättig,
Goldschmiedin. Kosten Fr. 60.– ohne Materialkos-
ten (Nichtmitglieder Fr. 70.–). Anmeldung bis
21. Oktober an: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55
oder fries.s@bluewin.ch (siehe auch S. 17).

Das heilsame Wasser vom Badbrännli

«Es gibt einem einfach Kraft»

In Luthern Bad fliesst seit 1581 Wasser, das auf Fürsprache der Mutter Gottes heilsam sein soll. Es zieht bis heute viele Menschen an. Gläubige und Sportler*innen erzählen, weshalb sie das Badbrännli aufsuchen.

Es herrscht reger Betrieb an diesem Sonntagvormittag beim Badbrännli in Luthern Bad: Beim überdeckten Brunnen brennen schon vor der Messe gut dreissig Kerzen. Immer wieder kommen Menschen vorbei, meist zu zweit. Eine dunkelhaarige Frau mittleren Alters läuft zielstrebig auf das Badbrännli zu, in der Hand hat sie einen kleinen Strauss Rosen. Sie stellt die Blumen in eine Vase neben der Marienstatue über dem Brunnen und verweilt einen Moment in Stille. Dann taucht sie den Finger ins Wasser und berührt die Statue damit, ehe sie einige mitgebrachte Flaschen mit dem Wasser füllt. Inzwischen ist auch ihr Mann eingetroffen. Er taucht seine Unterarme mehrmals bis zu den Ellenbogen in das Wasser. «Wir kommen ein- bis zweimal pro Monat hierher», erzählt die Frau mit spanischem Akzent. Sie



Wallfahrtskaplan Emil Schumacher betont, die Fürsprache Mariens sei wichtig.

Die Wirkung kommt von Gott.

Emil Schumacher

wohnen in der Nähe von Willisau, eine knappe halbe Stunde entfernt. «Ich bin Diabetikerin, mir geht es besser, wenn ich das Wasser trinke», sagt sie.

Von Flechten geheilt

«Ich hatte Flechten an beiden Ellenbogen», erzählt ihr Mann im Luzerner Dialekt. «Seit etwa einem Jahr komme ich hierher und tauche die Arme ins Wasser. Schauen Sie: Die Flechten sind weg!» Tatsächlich sind an seinen Ellenbogen lediglich hellrote Flecken sichtbar. Schreibt er diese Genesung der Heilkraft des Wassers oder der Fürsprache der Muttergottes zu? «Es braucht beides», entgegnet er ohne Zögern.

Keine Magie

«Wenn die ganze Wirkung allein vom Wasser erwartet würde, könnte man genauso gut nach Zurzach gehen», sagt Emil Schumacher. Der 85-Jährige ist seit 2005 Wallfahrtskaplan in Luthern Bad. Als solcher feiert er Andachten und Messen mit auswärtigen Pilgergruppen, die ohne eigene geistliche Begleitung kommen. Der Begriff «Magie» gefällt ihm im Zusammenhang mit der heilsamen Wirkung des Wassers nicht. Er stellt klar: «Es hört auf, Magie zu sein, sobald ein Zusammenhang mit der Fürsprache der Muttergottes besteht. Die Wirkung kommt von Gott», so der Priester.

Mehrfach betont er, dass es lediglich um die «Fürsprache Mariens» gehe,

auch wenn im Volk bisweilen der Eindruck vorherrsche, dass Maria selber wirke, sagt er lachend. Er selbst hat die heilsame Wirkung des Wassers nicht erfahren, aber er erzählt, wie sein Cousin als Zweijähriger mit Starrkrampf im Spital lag. «Eine Tante holte Wasser aus Luthern Bad. Was weiter geschah, weiss ich nicht, aber das Kind hat überlebt», sagt er und lässt bewusst offen, was genau zu dieser Heilung geführt hat. In der Wallfahrtskirche hängt jedenfalls eine Votivtafel als Dank für die Genesung des Jungen.

Offen für das Geheimnis

Meist erkennt man schnell, ob die Leute am Brunnen Wandernde sind, die zufällig vorbeikommen, oder Gläubige, die den Ort bewusst aufsuchen. Letztere verweilen länger, zünden Kerzen an, bekreuzigen sich oder gehen in die Kapelle, ehe sie Wasser abfüllen.

Gemeinsam ist allen ein Respekt und eine Offenheit für das letztlich Geheimnisvolle dieses Ortes. «Es hat gut getan», sagt beispielsweise ein junger Wanderer aus dem Thurgau und zeigt auf die Blase an seinem Zeh. Er hat den Fuss am Vorabend ins Wasser getaucht. «Nützts nüd, so schads nüt», sagt seine Begleiterin schmunzelnd.

Kraft schöpfen

«Es gibt einem einfach Kraft», sagt eine Frau, die beim Laufen leicht hinkt. Ihr Mann und sie sassen zuerst lange in der Gnadenkapelle. «Wir trinken das Wasser und reiben es ein, wenn wir Schmerzen haben», erklärt sie. Ausserdem habe sie in der Kapelle eine Kerze angezündet, «für ein Grosskind, das Leukämie hat», sagt sie, den Tränen nahe, nickt und läuft zielstrebig zum Auto.



Beim Badbrünnli rechts von der Gnadenkapelle füllen Gläubige das Wasser flaschenweise ab.



Bilder: Martin Dominik Zemp

Seit 2018 befindet sich hinter der Gnadenkapelle ein Arm- und Fussbad zum Kneipen. Auch dieses zieht Gläubige und Sportler*innen gleichermaßen an. Der moderne Raum erinnert an eine Kapelle und an ein Thermalbad zugleich. Im anthrazitfarbenen Mittelschiff mit einer zum Himmel geöffneten Kuppel steht ein langgezogener Marmorbrunnen. Links und rechts davon führen drei Stufen je zu einem runden Becken, in dem man herumgehen oder nur die Füsse baden kann. Sechs Grad sei das Wasser, steht auf einem Schild.

Drinne kühlt eine Bikerin ihre Füsse, die ihr Velo an die Kapelle gelehnt hat. «Ich fahre oft hierher, weil es mir nicht so gut geht», erzählt sie und ihre Stimme bricht einen Moment. «Ich spüre wenig von der heilenden Wirkung, aber ich bin suchend und hoffend.» Für sie geht es dabei nicht nur

um die Heilkraft des Wassers: «Es ist der Ort und es ist das Wasser», sagt sie.

Man kennt die Geschichte

Wie sie stammen viele Besucher*innen an diesem Sonntag aus der Gegend, dem Luzerner Hinterland. Hier kennt man die Geschichte von Luthern Bad und seinem Heilwasser, wie ein junger Mann bestätigt, der mit seinen beiden Knaben durch die Becken läuft. «Meine Grossmutter hat hier jeweils Weihwasser geholt», erinnert sich seine Frau. Sie selber jedoch seien ohne tieferen Beweggrund hier. Ob Neugier, Glaube, Hoffnung – ihr Mann fasst treffend in zwei Worten zusammen, was für die meisten Besucher*innen von Luthern Bad gelten dürfte: «aus Gwunder». Ob er sich der Doppeldeutigkeit des Begriffs bewusst ist, bleibt offen ... *Sylvia Stam* (Erstabbdruck im Pfarblatt Bern)

Von der Gicht geheilt

Der Legende nach erschien Jakob Minder 1581 die Gottesmutter im Traum. Sie riet ihm, hinter seinem Haus nach Wasser zu graben. Wenn er sich mit diesem Wasser wasche, werde er von der Gicht befreit. Und so soll es geschehen sein. Die Kunde vom heilenden Wasser verbreitete sich rasch. Sogar der deutsche Kaiser sandte Boten ins Luthertal. Die Anziehungskraft des Wallfahrtsortes hält bis heute an. An der Stelle der ersten Quelle steht heute auf einem runden Platz das Badbrünnli, links daneben die Gnadenkapelle. Von der Kapelle führt ein kurzer Weg zum Arm- und Fussbad, das 2018 in den Hang hineingebaut wurde. Im Dorfzentrum steht die Wallfahrtskirche. *sys*

Das «Forum für Offene Katholizität» wird eingestellt

Katholisch weit gefasst

Fast zwanzig Jahre suchte das «Forum für Offene Katholizität» (FOK) den kritischen Dialog zwischen Theologie und pastoraler Praxis. Nun beendet es seine Tätigkeit mangels Nachwuchs. Der langjährige Moderator Erwin Koller blickt zurück.

Für wen waren die Dialoge gedacht?
Erwin Koller: Wir wollten theologische Aufklärung im Sinn eines mündigen und freien Christentums. Dafür gab es ein sehr offenes, theologisch interessiertes Publikum. Es gab eine Schnittmenge mit der Herbert-Haag-Stiftung, für die die Freiheit in der Kirche sehr zentral ist.

Was heisst «offene Katholizität»?

Es bedeutet, dass man das Christliche und Katholische weit fasst. Das

Ein Erbe von Leo Karrer

Das «Forum für Offene Katholizität» entstand 2002/03 auf Anregung von Leo Karrer, damals Professor für Pastoraltheologie an der Universität Freiburg. Seit 2009 fanden die Dialoge zwischen Theologie und pastoraler Praxis im Romero-Haus Luzern statt, etwa fünfmal pro Semester, in Kooperation mit dem Verein Tagsatzung und Comundo. Der langjährige Moderator Erwin Koller war zugleich Präsident der Herbert-Haag-Stiftung. Viele Dialoge fanden mit deren Preisträger*innen statt. Seit 2015 ist Thomas Staubli Moderator.

Schlussveranstaltung am 9.10. von 9 bis 17 Uhr, RomeroHaus Luzern, «Prophetische Kirche Schweiz nach Kovi 20». Mit Jo Lang, Andrea Meier, Martin Kopp und Monika Hungerbühler. Anmeldung bis 25.9. an josef.estermann@comundo.org



Erwin Koller im angeregten Dialog mit Theologieprofessor Leo Karrer, auf den das «Forum für Offene Katholizität» zurückgeht. Bild: Vera Rüttimann (2017)

Gleichnis vom barmherzigen Samariter zeigt, was Jesus meinte: Der Samariter war nach unseren Begriffen ein Ketzer, er hat aber in den Augen Jesu richtig gehandelt. Das ist entscheidend und nicht, was für eine Ideologie dahintersteckt. Katholisch bedeutet viel mehr als die Engführungen des Ersten Vatikanischen Konzils mit dem Dogma der Unfehlbarkeit des Papstes.

Wie zeigte sich diese Offenheit in der Themenwahl?

Die Themen hatten eine gewisse Brisanz und durchbrachen die Selbstverständlichkeit eines Katechismus-Katholizismus. Dabei kämpften wir nicht primär gegen die kirchliche Lehre, sondern wollten Fragen der heutigen Welt in die Glaubenspraxis integrieren. Ein Highlight war der Dialog mit dem evangelischen Theologen und Soziologen Klaus-Peter Jörns zum Thema «Update für den Glauben». Er hatte eine überzeugende Ansicht zur Frage, wie sich das Christentum in der heutigen Zeit aufstellen müsste.

Ziel der FOK-Dialoge war die gegenseitige Befruchtung von Theologie und kirchlicher Seelsorge. Wurde das Ziel erreicht?

Ja, das stand von Anfang an im Zentrum. Im ersten Teil präsentierte jeweils jemand aus dem universitären Betrieb ein Thema nach den neusten Forschungsergebnissen. Im zweiten Teil referierte eine weitere Person zur Frage, was das für die Praxis bedeuten könnte.

Themen gäbe es nach wie vor. Weshalb wird das Forum eingestellt?

Der Dialog, wie wir Christentum und Theologie praktizieren, wird immer nötig sein. Allerdings fehlt der Nachwuchs, deshalb beenden wir die Dialoge. Die kirchliche Haltung unter den Päpsten Benedikt und Johannes Paul II. hat viele kritische Leute aus der Kirche getrieben. Immerhin mit dem positiven Effekt, dass es heute in allen Berufen gute Leute gibt, die von christlichen Motiven getrieben sind.

Sylvia Stam

«Allianz Gleichwürdig Katholisch»

Reform-Allianz will Brücken bauen

Sie will gleiche Rechte für alle Getauften in der katholischen Kirche, vernetzen und sichtbar machen. Und sie will Brücken bauen: Die «Allianz Gleichwürdig Katholisch». Nun hat sie ihre erste Geschäftsleiterin gewählt.

«Wir werden die Kirche nicht innert Jahresfrist auf den Kopf stellen», sagt Mentari Baumann (28), «aber ich glaube, dass wir einen Schritt weiterkommen.» Baumann ist ab Dezember Geschäftsleiterin der «Allianz Gleichwürdig Katholisch» (AGK). Die Bernerin mit indonesischen Wurzeln ist auch Präsidentin der Pride in Zürich und engagiert sich in der FDP.

Mit dieser neu besetzten Stelle wird die Arbeit der im Januar gegründeten AGK konkreter: Diese setzt sich für «gleiche Würde und gleiche Rechte» ein, dies in Bezug auf Geschlecht, Lebensform und Weihestand. Sie versteht sich als Dachorganisation all jener, die für diese Reformanliegen in der katholischen Kirche eintreten. Die AGK ist die Nachfolgeorganisation der Allianz «Es reicht», die aus dem Protest gegen den Churer Bischof Vitus Huonder entstanden war.

Nicht nur protestieren

Im Unterschied zu dieser möchte die AGK jedoch nicht nur protestieren, sondern auch «vorhandene Ansätze in den Mittelpunkt rücken», sagt Valentin Beck, der als Jubla-Präses Mitglied der Steuergruppe der AGK ist. Als Beispiele nennt er die Regenbogenpastoral im Bistum Basel, aber auch Pfarreien, die ihre Leitung teilen. Solche Ansätze sollen mit einem Label belohnt werden. «Die Allianz fungiert als Vernetzerin, sodass man



Valentin Beck (links) und Katharina Jost (rechts) mit der neuen Geschäftsleiterin Mentari Baumann aus Bern.

Bild: Ruben Sprich, «pfarrblatt» Bern

Für Einzelpersonen offen

Die «Allianz Gleichwürdig Katholisch» (AGK) versteht sich als Zusammenschluss von Menschen mit der gemeinsamen Vision: gleiche Würde und gleiche Rechte für alle Getauften, basierend auf der Gottesebenbildlichkeit aller Menschen. Das drückt die Wortschöpfung «Gleichwürdig» aus. Kern der AGK ist die Projektgemeinschaft. Dieser können sich Einzelpersonen, Organisationen, Pfarreien u. a. anschliessen. Die AGK erhält Beiträge der RKZ, der Herbert-Haag-Stiftung, des Fastenopfers und des Schweizerischen Katholischen Volksvereins sowie Spenden. Die Geschäftsstelle ist in Luzern.

rascher voneinander erfährt», sagt Katharina Jost, die als Vizepräsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds ebenfalls Mitglied der Steuergruppe ist. Durch diesen Wissenstransfer sollen Reformanliegen

«mehr Drive bekommen», hofft Jost. Wichtig sind der AGK zudem Digitalisierung und Professionalisierung, damit die Energie nicht verpuffe. Trotz ihrer Reformanliegen versteht sich die AGK als Brückenbauerin: Reformwilligen Bischöfen möchte sie «den Rücken stärken», so Beck. Kirchenfernen und jüngeren Menschen möchte sie zeigen, «dass Kirche auch anders gelebt werden kann», so Baumann.

Kontakt zu Bischöfen

Wie dies geschehen soll, ist noch weitgehend offen. Geplant sind eine Webseite und weitere digitale Kanäle, zudem hat die Steuergruppe Kontakt mit der Bischofskonferenz aufgenommen und sich als Gesprächspartnerin im synodalen Prozess angeboten. Zur Umsetzung ihrer Vision gibt sich die AGK bis 2025 Zeit. Bis dahin sollen «viele Orte sichtbar werden, in denen Kirche anders gelebt wird, als der Vatikan vorschreibt», so Jost. Im Idealfall kann die AGK dazu beitragen, dass es zu «Dammbrüchen in der globalen Kirche kommt», so Beck. *Sylvia Stam*



Insieme verbindet Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Bild: zVg

Insieme Luzern

Zwei neue Treffpunkte

Insieme Luzern startet im Oktober zwei neue Angebote für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung: Ab 15. Oktober können sich Junge ab 16 Jahren mit Freund*innen und Kolleg*innen an bestimmten Freitagabenden in einem ungezwungenen Rahmen treffen. Eine mobile Bar, Spiele und Snacks sind vorhanden.

Ab dem 27. Oktober gibt es an Mittwochnachmittagen jeweils einen Senior*innentreff. Es wird gebastelt, getanzt, gespielt, gebacken und Kaffee mit Kuchen genossen.

Jugendtreff: Fr, 15.10., 5.11., 10.12., 18.00–22.00 Uhr | **Seniorentreff:** Mi, 27.10., 10.11., 1.12., 14.00–16.00 Uhr

Ort: Atelierraum, Insieme Luzern, Flecken 13, 6023 Rothenburg | **Anmeldung:** daniela.proffitt@insieme-luzern.ch oder 041 429 31 62, insieme-luzern.ch

Tagung in Winterthur
Christsein in der Klimakrise

Was bedeutet der Klimawandel für die Menschen heute und die kommenden Generationen? Wie antworten Christinnen und Christen auf die Herausforderungen, die sich der Menschheit stellen? Wie verbinden sie den Glauben an den Schöpfer und ihr Engagement für die mitgeschöpfliche Gemeinschaft? Was ist mit der biblischen Vision einer neuen Erde und eines neuen Himmels gemeint?

Eine ökumenische Tagung am 13. November in Winterthur, mitveranstaltet von der Universität Luzern, will komplexe Zusammenhänge verständlich machen und stellt Handlungsmöglichkeiten zur Diskussion. Einer der Gäste ist Bischof Felix Gmür.

Sa, 13.11., 9.30–17.45 Uhr, Kirche Rosenberg, Winterthur, Fr. 50.– (Fr. 25.–) | unifr.ch/glaubeundgesellschaft



Der Mensch mit seinem Tun verändert das Klima. Bild: Gregor Gander

Radiotipps

Perspektiven

Desmond Tutu wird 90

Sein Kampf für Menschenrechte in Südafrika machte den anglikanischen Bischof Tutu zur Gallionsfigur des Antipartheidkampfes. Der Theologe und Familienvater überrascht bis heute mit unkonventionellem Engagement.

So, 3.10., 08.30 und Do, 7.10., 15.00, SRF 2

Perspektiven

Philosophieren mit Kindern

Über die grossen Fragen des Lebens nachdenken. Das ist was für Erwachsene, könnte man meinen. Doch Philosophie und Ethik ist in Schweizer Schulen bereits für die Kleinen Pflicht. Wie also philosophiert man mit Kindern?

So, 10.10., 08.30 und Do, 16.10., 15.00, SRF 2

Fernsehtipps

Sternstunde Religion

Die Al-Ghriba-Synagoge

Auf der Insel Djerba vor der tunesischen Küste leben rund 1000 Juden. Es ist eine der letzten jüdischen Gemeinschaften in der arabischen Welt. Die Al-Ghriba-Synagoge gehört zu den symbolträchtigsten Synagogen des afrikanischen Kontinents.

So, 3.10., 10.30, SRF 1

«Sonntags»

Frei sein – frei werden

Zwei in Deutschland lebende Afghaninnen diskutieren über die Freiheitsbeziehungswise Unfreiheit, gläubig zu sein. Ein Mann, der seine Haft der Freiheit vorzieht, und zwei Frauen, die hart gegen gesellschaftliche Konventionen anarbeiten mussten, um in einer lesbischen Ehe frei leben zu können, erzählen aus ihrem Leben.

So, 10.10., 09.30, ZDF

«Kirche kommt an» – Luzerner Landeskirchen

Gemeinschaft (er)leben: der dritte Film zum Kirchenjubiläum

Mitte September ist der dritte Film der Serie «Kirche kommt an» erschienen. Unter dem Titel «Gemeinschaft (er)leben» zeigt er anhand von Bildern aus dem Kantonslager von Jungwacht Blauring, das im Sommer in Rotkreuz stattfand, welch tolles Erlebnis ein solches Lager sein kann, warum es das weiterhin braucht und es sinnvoll ist, dass Kirchensteuern auch in diesen Bereich fliessen.

«Kirche kommt an» ist das Motto zum 50-Jahre-Jubiläum der Luzerner Landeskirchen, das diese 2020 feierten und – coronabedingt – um ein Jahr



Bei den Dreharbeiten mit Co-KaLa-Präsidentin Anja Amrein. Bild: Fleur Budry

verlängert haben. Bereits erschienen sind Kurzfilme zur kirchlichen Gasenarbeit und Behindertenseelsorge.

Auffindbar über kirche-kommt-an.ch oder über Youtube auf dem gleichnamigen Kanal

Luzern

Stadt Sursee

Gedenkplatz für Hans Küng

Der äussere Vierherrenplatz in Sursee wurde am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag (19. September) in «Hans-Küng-Platz» umgetauft. Einen Tag davor hatte die Kirchgemeinde das neue Pfarreizentrum eingeweiht. Es liegt unweit des Hans-Küng-Platzes und verschreibt sich Künigs Vermächtnis. Anfang September fand in der Jesuitenkirche Luzern eine nationale Gedenkfeier für den Surseer Theologen statt, der im April verstorben war.

Schweiz



Valentin Beck wechselt von der Jubla in die Pfarreiseelsorge. Bild: Ruben Sprich

Bundespräses

Valentin Beck verlässt Jubla

Der Bundespräses von Jungwacht Blauring Schweiz, Valentin Beck, verlässt seine Stelle Ende November. Beck ist seit sieben Jahren im Amt. Im April begann er als Seelsorger bei der kirchlichen Gassenarbeit Luzern. Im Januar steigt er zusätzlich als Seelsorger in seiner Heimatpfarre Luzern St. Paul ein.

Der scheidende Bundespräses sei das theologische Gesicht der Jubla, schreibt das Nachrichtenportal kath.ch: «Von Gender-Papieren bis hin zur <Allianz Gleichwürdig Katholisch>: Valentin Beck schafft es, Reformen in der Kirche zu fordern und trotzdem von den Bischöfen geschätzt zu werden.»

Kantone Zug und Glarus

Weiterhin Kirchensteuern für juristische Personen

Im Kanton Zug hat der Kantonsrat Ende August eine SVP-Motion zur Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen für «nicht erheblich» erklärt. Damit bleiben diese weiterhin obligatorisch. Auch die Glarner Landsgemeinde lehnte Anfang September einen Vorstoss zur Abschaffung der Kirchensteuern für juristische Personen ab.

Radio- und Fernsehbeauftragte

Sibylle Hardegger folgt auf Bruno Fäh

Das Katholische Medienzentrum (kath.ch) hat Sibylle Hardegger als neue Radio- und Fernsehbeauftragte gewählt. Sie tritt die Stelle am 1. Oktober an und folgt auf den Luzerner Kapuziner Bruno Fäh, der von 2013 bis 2021 für die Zusammenarbeit mit Schweizer Radio und Fernsehen SRF beauftragt war. Hardegger wolle die Radio- und Fernseharbeit der katholischen Kirche neu profilieren, schreibt das Medienzentrum.

Welt

Schweizergarde

P. Kolumban neuer Kaplan

Der Einsiedler Benediktiner Kolumban Reichlin (*1971) ist seit September neuer Kaplan der Schweizergardisten in Rom. Er folgt auf Thomas Widmer, der nach sechs Jahren Pfarradministrator in Zürich wird. Reichlin war im Kloster unter anderem für die Wallfahrt verantwortlich und von 2009 bis 2020 Propst in der Propstei St. Gerold in Vorarlberg (Österreich), die zum Kloster Einsiedeln gehört. Er wird seine Tätigkeit im Team des in Luzern ansässigen «Reusshauses» aufgeben.



Was mich bewegt

Durch Zuhören zur Erneuerung

Facebook, Twitter, Instagram. Noch nie war es so einfach, seine Meinung öffentlich kundzutun. Viele wollen, alle sollen zu



Wort kommen. Die Vision von Social Media findet ein Äquivalent in Papst Franziskus' Aufruf zum anstehenden weltweiten Befragungsprozess. Wie soll Kirche aussehen, wie kann der Glaube erneuert werden? Der Papst sagt: Alle sollen zu Wort kommen, vor Ort und weltweit.

Die Social-Media-Medaille hat eine Kehrseite: Vor lauter Influencern, bezahlten Posts und oft leichtfertigen, auch ins Respektlose abdriftenden Kommentaren drohen die einzelnen Stimmen unterzugehen. Oft sind es dann gerade jene, die Entscheidendes zu sagen hätten, die als Erste verstummen und das Feld räumen.

Wie schaffen wir es, dass der Erneuerungsprozess der Kirche nicht leeres Gerede von einzelnen Akteurinnen und Akteuren bleibt oder im unübersichtlichen Stimmengewirr endet? Entscheidend ist gutes Zuhören. Das bringt Bewegung. Denn schon aus Gesprächsgruppen können Initiativen wachsen, die aus der Kraft des Glaubens schöpfen und sie weiterschenken.

Papst Franziskus hat recht: Alle Gläubigen sind gefordert!

Felix Gmür, Bischof von Basel

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

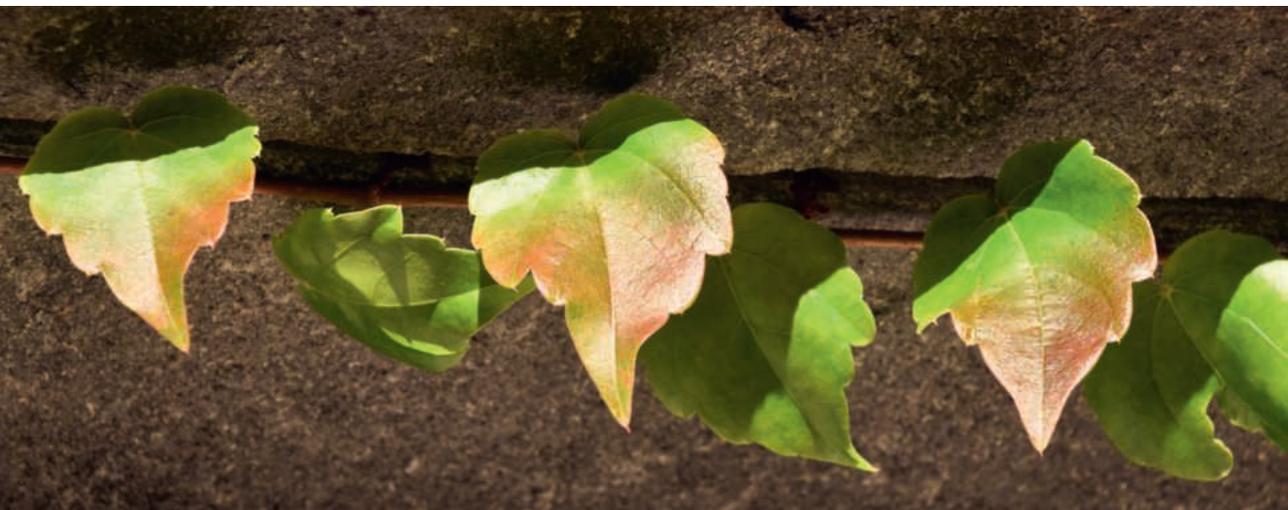
Redaktion: Mathias Gut (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matile (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum a. i.)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Efeublätter an einer Hausmauer im Centovalli | Bild: Sylvia Stam

Wir sind alle Blätter an einem Baum,
keins dem anderen ähnlich – das eine
symmetrisch, das andere nicht, und
doch gleich wichtig dem Ganzen.

Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799),
deutscher Physiker und Schriftsteller
